Perspektiven für ein neues Miteinander

Das sozial-ökologische Modellquartier im Bremer Osten

STADTLEBEN ELLENER HOF
Gemeinsam wohnen und wachsen

Sozial-ökologisches Modellquartier?

Keine Sorge, was zunächst sperrig klingt, ist schnell erklärt: Auf rund 10 Hektar Fläche im Bremer Osten – genauer zwischen Blockdiek und Ellener Feld – entsteht in Regie der Bremer Heimstiftung derzeit das Stadtleben Ellener Hof. Rund 500 neue Wohneinheiten werden hier errichtet, zu 70 Prozent aus Holz konstruiert, nach Effizienzhausstandard 40 errichtet und klimafreundlich mit Energie versorgt. Doch das sind nicht die einzigen Aspekte, die vor Ort dem Schutz und Erhalt der Umwelt zugutekommen. Das Stadtleben Ellener Hof ist zudem Klima- und auch Fahrradquartier. Zwei Projekte, die viel dazu beitragen, dass die Menschen nachhaltiger mobil sein können und auch ihren Alltag entsprechend gestalten.

Großgeschrieben wird außerdem das soziale Miteinander im Stadtleben Ellener Hof. Die Wohnungen und Häuser auf dem Gelände bieten Platz und Möglichkeiten für Menschen aller Generationen, für unterschiedliche Lebensphasen und -modelle. Zudem sorgen zahlreiche Kooperationspartner:innen mit ihren Projekten und Angeboten für kulturelle Vielfalt und Leben im Quartier. Stetig kommen weitere dazu. Sie haben Lust darauf, in einer lebendigen Nachbarschaft zu wohnen, die gemeinsam eigene Vorhaben auf die Beine stellt? Sie haben eine Idee, die das Stadtleben Ellener Hof bereichern könnte? Gern! Mitgestalter:innen sind hier jederzeit herzlich willkommen, denn es ist ein

Sozial-ökologisches Modellquartier!

„Das Stadtleben Ellener Hof ist für die Bremer Heimstiftung ein ganz besonderes Projekt, weil es komplett nachhaltig gedacht und gemeinschaftlich mit vielen Partnerinnen und Partnern realisiert wird – darunter auch die Stadtgemeinde Bremen, der wir für die gute Zusammenarbeit danken. Hier ist ganz viel in Bewegung und am Wachsen – so zum Beispiel der Zusammenhalt unter den Bewohnerinnen und Bewohnern. Ich kann jeden nur einladen, das Quartier selbst zu besuchen und die Atmosphäre dort zu erleben."

André Vater
Vorstand der Bremer Heimstiftung

Inhaltsverzeichnis

4 | **„Hier wächst soziales Miteinander“**
Interview mit Stadtleben-Koordinatorin Sabine Schöbel

6 | **Für Zukunft und Lebendigkeit am Standort**
Von Kultur-Aula, Fahrradstation, Selbsthilfe-Werkstatt und mehr – Angebote im Stadtleben Ellener Hof

12 | **Das „Grüne Brett“**
Das ist los zwischen Ludwig-Roselius-Allee und Am Hallacker

14 | **Grün und doch mitten in der Stadt**
Vielseitig wohnen im Stadtleben Ellener Hof

18 | **Die Gemeinschaft und kommende Generationen im Blick**
Mit nachhaltigen Konzepten und Projekten

22 | **Was und wer ist eigentlich wo?**
Übersicht und mehr zum Quartier

24 | **Bremen-Osterholz**
In die Nachbarschaft geschaut

26 | **Glossar**
Alles, was auch wichtig ist im Stadtleben Ellener Hof

27 | **Kontakt**
Ihre Ansprechpartnerin vor Ort

»Hier wächst soziales Miteinander«

Sie ist diejenige, die vor Ort die Fäden in der Hand hält: Als Koordinatorin des Stadtleben Ellener Hof sorgt Sabine Schöbel von der Bremer Heimstiftung dafür, dass die zahlreichen Akteur:innen dieses Großprojekts zusammenfinden und – wo möglich – an einem Strang ziehen. Ihr Motto: „Geht nicht, gibt's nicht. Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg!"

Frau Schöbel, wer und was kommt da täglich auf Sie zu?

Das ist ganz unterschiedlich. Schließlich haben wir viele Einrichtungen im Ellener Hof. Das reicht von der Bremer Hindu-Gemeinde über Kitas und Senioreneinrichtungen bis hin zu unserer Schule für Pflegeberufe und diejenigen, die hier ihr „Neues Bremer Haus" errichten oder gemeinschaftliche Wohnprojekte planen. Eine ganz bunte Mischung an Menschen jeden Alters also, mit unterschiedlichen Interessen, Wünschen und Bedürfnissen. Außerdem darf man nicht vergessen, dass auf dem Großteil des Geländes noch oder erst später gebaut wird. Das bedeutet tagsüber Bauverkehr und Handwerksfirmen sowie nachmittags und abends Veranstaltungen in unserer Kultur-Aula. Es kann sein, dass ich mit Studierenden einen Mietvertrag für die „HolzBUDE", unser Studierendenwohnhaus, abschließe. Vielleicht steht aber auch der „Runde Tisch Klimaquartier" an, eine Tauschstation wird aufgestellt oder ein Problem mit der Straßenbeleuchtung will gelöst werden…

Das klingt nach großen Herausforderungen...

Ja, aber tatsächlich im besten Sinne. Denn das Schöne daran ist, dass ich täglich mit Menschen zu tun habe. Netzwerke zu knüpfen und gemeinsam etwas aufzubauen, ist nicht nur mir, sondern auch vielen Akteur:innen hier vor Ort wichtig. Sie entscheiden sich ganz bewusst für das Stadtleben Ellener Hof, eben weil es ein Klima- und Fahrradquartier ist oder weil sie hier in Wohnprojekten zusammenleben und ihren Alltag gemeinschaftlich gestalten wollen. Da ist es auch für mich einfacher als vielleicht anderswo, Leute zu finden, die Kooperationen eingehen oder sich freiwillig engagieren und einbringen möchten.

Was ist Ihr Rezept, um die Menschen zusammenzuführen?

Da gibt es gleich mehrere. Gefeiert wird hier zum Beispiel der „Tag der Nachbarn", zu dem abwechselnd von verschiedener Seite aus eingeladen wird.Außerdem findet jedes Jahr ein Hoffest statt, organisiert mit verschiedenen Unterstützern aus dem Quartier und dem Stadtteil Osterholz. Überdies bieten die Bauvorhaben hier reihum immer wieder Gelegenheit, zu Spatenstich, Richtfest oder auch einer Eröffnung zusammenzukommen. Das geschieht natürlich nicht alles in meiner Regie, trägt aber dazu bei, sich kennenzulernen. Und nicht zuletzt veranstalten wir. zweimal im Jahr ein Akteursforum. Dazu wird ebenfalls die Kultur-Aula genutzt und es können alle teilnehmen, die hier wohnen oder ein eigenes Vorhaben umsetzen, um sich zu informieren, auszutauschen und zu planen.

Ein Blick in die Zukunft: Wie sieht „Ihr" Ellener Hof in gut fünf Jahren aus?

Es ist immer schwer, loszulassen. Aber tatsächlich wäre es toll, wenn es mich hier in fünf Jahren eigentlich nicht mehr braucht. In meinen Vorstellungen haben wir es im Stadtleben Ellener Hof dann geschafft, nicht nur ein klima- und fahrradfreundliches Viertel zu errichten, sondern darin auch eine funktionierende Nachbarschaft aufzubauen. Ein soziales Miteinander, das in den Stadtteil Osterholz ausstrahlt und die Menschen im Ellener Feld und in Blockdiek einlädt, immer mal wieder hier zu sein. Sie sollen unsere Angebote im Quartier – zum Beispiel die Fahrradstation, Veranstaltungen in der Kultur-Aula und den Gemeinschaftsgarten – herzlich gern mit nutzen und können sich auf Wunsch auch dafür engagieren.

Vielen Dank für das Gespräch!

Apropos Akteursforum

Sie möchten „reinschnuppern"?
Für eine Teilnahme nehmen Sie gern Kontakt zu Sabine Schöbel auf.
E-Mail: Sabine.Schoebel@bremer-heimstiftung.de
Telefon: 0421 67303595

Info

Ein Quartiersraum als Anlaufpunkt

Persönlich antreffen können Sie Sabine Schöbel übrigens in der Pawel-Adamowicz-Straße 2 B. Dort ist kürzlich der „Quartiersraum" als neuer Anlaufpunkt im Stadtleben Ellener Hof entstanden. Schon von Weitem ist dessen großzügige, rund 15 Meter lange Glasfassade zu ebener Erde zu sehen. Wichtig: Der Raum beherbergt nicht nur das Büro der Stadtleben-Koordinatorin, sondern kann von allen genutzt werden, die vor Ort leben, arbeiten und sich engagieren. Ob eine Besprechung, ein Informationsabend, Get-Together oder anderes – wer dort etwas stattfinden lassen möchte, kann sich an Sabine Schöbel wenden.

Für Zukunft und Lebendigkeit am Standort

Ob Bistro und Selbsthilfewerkstätten, Tausch-, Verleih- oder Verteilstationen: Im Stadtleben Ellener Hof ist bereits eine Vielzahl an Angeboten entstanden. Sie verbinden, bereichern und tragen zu mehr Klimaschutz im Alltag bei.

Ihrer Entwicklung ging eine Frage voraus: Was genau ist ein lebenswertes Quartier? Na klar, das kann für jeden etwas anderes bedeuten. Und doch haben Umfragen zur Lebensqualität in deutschen Städten ergeben: Saubere Luft, eine funktionierende Nachbarschaft, kulturelle und umweltfreundliche Angebote, eine gute Verkehrsanbindung sowie nachhaltige Mobilität machen einen Ort für Alt und Jung attraktiv. Grund genug für die Akteur:innen im Stadtleben Ellener Hof, genau das zu bieten – für und mit den Menschen, die in der sozial-ökologischen Modellsiedlung wohnen und arbeiten. Hier eine Auswahl der Angebote, die gut angenommen und genutzt werden:

Reduziert den Lkw-Verkehr

Waren- und Paketverteilstation

Diese wurde am Quartierseingang in der Ludwig-Roselius-Allee 181 A eingerichtet, um den motorisierten Lieferverkehr vom Gelände fernzuhalten. Anwohner:innen können sich ihre Bestellungen hierher bringen lassen und dort auch Pakete abgeben. Die eingegangene Fracht wird auf Lastenfahrräder oder Handkarren umgeladen und dann emissionsfrei sowie kostenlos an die Empfänger:innen ausgeliefert. Für die reibungslose Annahme und den Transport der Sendungen sorgt ein Team von bras e. V. – arbeiten für Bremen, einem Beschäftigungsträger für arbeitssuchende Menschen.

Die Waren- und Paketverteilstation ist ein Baustein des Projektes Fahrradquartier Ellener Hof

Von sauberer Luft profitieren: Weniger Transportwagen im Stadtleben Ellener Hof – das mindert den Ausstoß an Schadstoffen und Emissionen. Reduzierter Lkw-Verkehr ist also gut für die Gesundheit und senkt überdies die Unfallgefahr vor Ort.

Lässt Menschen zusammentreffen

Gästehaus Maribondo

Lust auf Bio-Obst, Eis oder eine warme Mahlzeit in Gesellschaft? Es braucht eine Unterkunft für Freunde oder Familie, die aus der Ferne anreisen? Dafür ist das Holzhaus der Stiftung Maribondo da Floresta mitten im Stadtleben Ellener Hof erste Anlaufstelle. Hier gibt es in der unteren Etage einen kleinen, gut sortierten Dorfladen mit Getränken, Lebensmittelkonserven, Reinigungsmitteln, aber auch Frischware. Wenige Schritte mehr führen in ein gemütlich eingerichtetes Bistro mit Außenterrasse. Ob Frühstück, Mittagessen oder Kaffee und Kuchen: Hausleiterin Anke Böttcher und ihr Team servieren von morgens bis in den Nachmittag hinein gesunde Leckereien. Der von Menschen mit Beeinträchtigungen bewirtschaftete Inklusionsbetrieb verfügt zudem über Einzelzimmer und Appartements für rund 30 Gäste. Die Räume sind teilweise rollstuhlgerecht und mit Pantry-Küche eingerichtet, alle barrierefrei erreichbar sowie mit Badezimmer ausgestattet.

Zeit und Kosten im Alltag sparen: Das sind die Vorteile, wenn man auf kurzen Wegen zu Fuß oder mit dem Fahrrad einkaufen und essen gehen kann. Ein Gewinn übrigens auch fürs Klima!

„Die Waren- und Paketverteilstation nutze ich gern. Man ist unabhängig von den Lieferzeiten der Paketdienstleister und wird sogar telefonisch informiert, sobald eine Sendung da ist. Die wird mir dann in der Regel bis an die Wohnungstür geliefert – meistens per Bollerwagen, da der in den Aufzug passt. Ein Gewinn ist die Station auch für Lieferanten. Sie können mehrere Pakete auf einmal abgeben und brauchen kein zweites Mal kommen, wenn niemand zuhause ist."

Dieter Pechel, *Mieter im Stadtleben Ellener Hof*

Sorgt für gute Unterhaltung
Kultur-Aula

Sie ist das kulturelle Herz des Stadtleben Ellener Hof und lädt über das Jahr verteilt zu verschiedenen Veranstaltungen ein. So reicht das Programm der Kultur-Aula von Theateraufführungen über Ausstellungen und Tanzabende bis hin zu Vorträgen und Lesungen. Zudem kann man den großen Saal samt zugehöriger Technik mit Bühne, Küche, WC-Einrichtungen und Außenbereich für Tagungen und Kongresse mieten. Vereinen, Chören und Orchestern stehen zusätzliche Räumlichkeiten für Proben und Kursangebote zur Verfügung. Buchungsanfragen organisiert Stadtleben-Koordinatorin Sabine Schöbel.
Geselligkeit und Lebensfreude genießen: Hat man Veranstaltungsangebote direkt vor der Haustür, werden diese auch vermehrt wahrgenommen. Und das tut gut: Wissenschaftlichen Studien zufolge steigern Kunst, Kultur & Co. das Wohlbefinden und verlängern das Leben.

„Kultur ist das, was Menschen zusammenführt. Mit dieser Überzeugung sind die Mitglieder unseres Vereins im Ellener Hof aktiv und bespielen vor allem die Kultur-Aula. Ob Musik, Theater, Bürgergespräch, Ausstellung oder mehr – wir vertreten einen weit gefassten Kulturbegriff und organisieren ein vielseitiges Programm. Da ist für jedes Alter etwas dabei, was mittlerweile auch über das Quartier hinaus bekannt ist."

Reinhard Hoffmann, *1. Vorsitzender Ellener Hof Kultur-Verein e. V.*

Mehr auf www.kultur-aula.de

Macht nachhaltig mobil
Fahrradstation mit Verleih und Selbsthilfe-Werkstatt

Das eigene Fahrrad ist kaputt, wird aber dringend für den Weg zur Arbeit gebraucht? Es bedarf eines Lastenrades, um sperrige Dinge zu transportieren? Ein Kindersitz oder Helm fehlt für die geplante Familienradtour? Zum Glück gibt es die Fahrradstation im Bruderhaus auf dem Ellener Hof. Hier stehen rund 25 „Drahtesel" – darunter Kinder- und Sporträder, Pedelecs oder sogar ein Rollstuhlrad – samt Zubehör zum Ausleihen bereit. Mehr noch: Auch eine Fahrrad-Selbsthilfe-Werkstatt befindet sich in der Ilse-Kaisen-Str. 30. Dort lassen sich Pannen und kleinere Reparaturen am Rad umgehend selbst beheben. Das dafür notwendige Werkzeug kann kostenlos genutzt werden. Außerdem gibt es wertvolle Tipps und Unterstützung von Profis an der Werkbank. Das sind Mitarbeiter:innen von bras e. V. – arbeiten in Bremen, die die Fahrradstation betreiben.
Seinen Körper in Schwung halten: Wem es leicht gemacht wird, aufzusteigen, der sattelt viel häufiger auf das Fahrrad um. Das schützt Klima und Gesundheit. Nach einer Erhebung des ADFC sind Radfahrer :innen 25 Prozent weniger krank als die Gesamtheit aller Arbeitnehmer:innen.

Die Fahrradstation ist ein Baustein des Projektes Fahrradquartier Ellener Hof

Hilft Neukäufe zu vermeiden

Elektro-Selbsthilfe-Werkstatt

„Reparieren statt wegwerfen“ – so lautet die Devise des jeden Montagnachmittag stattfindenden Angebots im Bruderhaus des Stadtleben Ellener Hof. Wer also ein kaputtes Radio, einen defekten Toaster oder ein anderes nicht mehr funktionierendes Elektrogerät zu Hause hat, kann es vorbeibringen. Ehrenamtliche mit Erfahrung und Fachwissen im Bereich Elektrotechnik prüfen gerne, ob es noch zu retten ist. Sollte dem so sein, unterstützen sie bei der Reparatur oder übernehmen diese sogar. Entsprechendes Werkzeug ist vorhanden, benötigte Ersatzteile werden über Spenden finanziert.
Dingen eine zweite Chance geben: Damit schont man nicht nur den eigenen Geldbeutel, sondern auch Ressourcen und Materialien. Denn jeder, der Geräte so lange nutzt wie es geht, produziert gleichzeitig weniger Abfall.

„Uns macht es Spaß zu tüfteln, Dinge wieder zum Laufen zu bekommen und unser Technikwissen weiterzugeben. So können wir oft eine Alternative zum Wegwerfen aufzeigen, was uns am Herzen liegt. Denn jeder Deutsche produziert jährlich rund 20 Kilo Elektroschrott. Das ist eindeutig zu viel!“

Volker Diesing, Bernd Ruschmeyer & Bernd Drewitz (v. l.),
pensionierte Elektrotechniker und ehrenamtliche Mitarbeiter in der Elektro-Selbsthilfe-Werkstatt

Die Elektro-Selbsthilfe-Werkstatt ist eine Maßnahme des Projektes Klimaquartier Ellener Hof

Füllt kostenlos den Kleiderschrank

Nähwerkstatt

Klar, shoppen macht Spaß. Viel schöner und günstiger ist es aber doch, aussortierte Kleider selbst aufzupeppen oder kaputte Lieblingsstücke auszubessern. Wie das geht und aus Alt Neu wird, das zeigen freiwillige Helferinnen, die sich mit dem Nähen und Upcyceln von Textilien bestens auskennen. Sie laden Mittwochvormittags zur Nähwerkstatt in die Kultur-Aula ein, wo Maschinen, Stoffe und Materialien wie Knöpfe, Garn und Reißverschlüsse bereitstehen.

Sich oder andere mit Unikaten glücklich machen: Dazu verhilft die Nähwerkstatt. Was allein unmöglich scheint, nämlich Klamotten nach eigenen Vorstellungen selbst und damit fair herzustellen, gelingt in netter Gesellschaft mit tollen Ergebnissen – auf umweltfreundlichen Wegen.

„Das Schöne an der Nähwerkstatt ist, dass jeder daran teilnehmen kann – ob als Anfänger oder Fortgeschrittener. Die Anleiterinnen dort geben super Tipps und Hilfestellung, so dass man am Ende des Tages immer etwas Besonderes gezaubert hat. Ich habe ein Kostüm meiner Oma für mich passend umgeschneidert. Ohne Unterstützung hätte ich das nicht geschafft."

Romy Wagner, *Teilnehmerin an Workshops der Nähwerkstatt*

Die Nähwerkstatt ist eine Maßnahme des Projektes Klimaquartier Ellener Hof

Auch wer das Boule-Spiel liebt, kommt im Stadtleben Ellener Hof auf seine Kosten - und trifft im Innenhof der Gebäude Pawel-Adamowicz-Straße 2 bis 6 sogar regelmäßig auf Gleichgesinnte! Mehr unter www.stadtleben-ellenerhof.de/angebote

Stehen allen offen

Gemeinschaftsgarten und Multifunktionshalle

Er ist die grüne Lunge im Quartier – ein Idyll auf einer 400 Quadratmeter Fläche: der „Ellener Hofgarten“ mit Gemüsebeeten, Obstbäumen und insektenfreundlichen Blumenwiesen. Gehegt und gepflegt wird er von engagierten künftigen Nachbar:innen im Stadtleben Ellener Hof, die sich über Verstärkung freuen. Erst jüngst ist ein Volk von Honigbienen auf dem Gelände heimisch geworden – schon bald soll unter fachkundiger Anleitung fleißig geimkert werden. Die entsprechenden Gartengeräte finden derweil Unterschlupf in der Multifunktionshalle gleich nebenan. Diese bietet außerdem Platz für eine Werkbank sowie allerlei Werkzeug für kleinere Reparaturen oder Upcycling-Projekte aus Holz. Wer möchte schaut gern vorbei, macht sich mit freiwilliger Unterstützung kundiger Helfer:innen aus dem Ellener Hof und „umzu“ ans Werk oder nutzt die Halle für weitere gemeinschaftliche Projekte.

Selber säen und sich gut ernähren: Im Ellener Hof geht das auch ohne eigenen Garten. Die Gemeinschaftsfläche ist so groß, dass jeder mit Freude am Gärtnern auf seine Kosten kommt. Die positive Begleiterscheinung: Werkeln an der frischen Luft hält genauso gesund wie Obst und Gemüse!

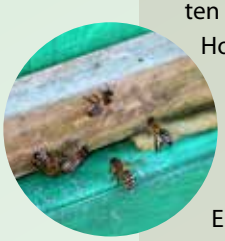
„Einige aus unserer Gruppe sind richtig von Fach, viele hatten oder haben einen Garten, wieder andere sammeln im Ellener Hofgarten erste Erfahrungen mit dem Säen und Aufziehen von Pflanzen. Unterm Strich kann man sagen: Wir ergänzen uns prima und lernen viel mit- sowie voneinander. Übrigens kann jeder kommen und gehen, wann er oder sie möchte. Freitagnachmittag aber sind wir – wenn möglich – alle da!“

Lisa Eidens, *Mitglied der engagierten Gartengruppe*

Der Ellener Hofgarten und die Multifunktionshalle sind Maßnahmen des Projektes Klimaquartier Ellener Hof

Viel in Bewegung im Stadtleben Ellener Hof

Eine kleine Auswahl dessen, was in den vergangenen Monaten gebaut und gefeiert, erlebt und erarbeitet wurde...



Fleißige Bienchen

Auch sie wohnen und arbeiten auf dem Areal: Im Ellener Hofgarten wurde ein Volk von Bienen heimisch. Ihren Honig verarbeitet Hobby-Imkerin und Stadtleben-Bewohnerin Nicole Ehnert weiter. Noch reicht die Menge nicht, das süße Naturprodukt an die Nachbarschaft zu verkaufen. Doch das ist das Ziel…

Einweihung der Pawel-Adamowicz-Straße

Zu diesem Anlass konnte Bremens Bürgermeister Andreas Bovenschulte besondere Gäste aus Polen begrüßen: die Witwe des Straßennamengebers, Madgalena Adamowicz, sowie Danzigs Stadtpräsidentin Aleksandra Dulkiewic. Pawel Adamowicz, der einst deren Amt innehatte und 2019 einem Attentat zum Opfer fiel, machte sich zeitlebens für Solidarität, Respekt und Toleranz stark. „Werte, für die auch unser Modellquartier steht", betont Stadtleben-Koordinatorin Sabine Schöbel.

Spiel, Spaß und Genuss

Das steht auf dem Programm, wenn das nachhaltige Hoffest gefeiert wird. Dazu laden Menschen vor Ort ein, die an Ständen rund um die Kultur-Aula Informationen, Musik, Mitmachaktionen sowie Leckereien bieten und dabei den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen im Blick behalten.

Ein Ort für Holz-Ideen

Der wurde in der Multifunktionshalle neben dem Ellener Hofgarten geschaffen. Hier befinden sich neben Stellmöglichkeiten für die Gartengruppe auch Werkbänke, Materialien und ausreichend Platz, um Reparaturarbeiten durchzuführen sowie kleinere Holzprojekte umzusetzen. Dabei unterstützen die Stadtleben-Nachbarn Kurt Schmitz (l.) und Arvit Zankl mit einem offenen Werkstattangebot.

Eine rollende Demo…

… legte im Juli 2022 einen Zwischenstopp im Stadtleben Ellener Hof ein. Rund 50 Personen nahmen an der von der Organisation ausgestrahlt initiierten Anti-Atom-Radtour durch Norddeutschland teil, die über das Gelände des sozial-ökologischen Modellquartiers führte. Vor Ort wurden den Teilnehmenden bereits umgesetzte Klimaschutzmaßnahmen vorgestellt.

Wir im Quartier!

So ist das derzeit entstehende Leitbild des Stadtleben Ellener Hof überschrieben. Auf den Weg gebracht wurde es auf zwei Akteursforen, an denen sich rund 25 Teilnehmende beteiligten. Gemeinsam formulierten sie Wünsche, Visionen und Ziele für ein Leben im Quartier. Daraus werden nun Richtlinien für das Miteinander vor Ort erarbeitet.

Glücksgott Ganesha

Ihm ist nicht nur der Hauptaltar im entstehenden Tempel der Hindu-Gemeinde Bremen gewidmet. Vielmehr findet sich die elefantenköpfige Figur in verschiedenen Ausführungen überall in den heiligen Räumen: Als 700 Kilo schwere Statue aus Naturstein gefertigt oder per Hand aus Zement geformt am elf Meter hohen Turm. Ein Hingucker!

Drei Baugemeinschaften, die Feste feiern

Allen voran Gut's Haus: Sieben Monate nach Baubeginn im Stadtleben Ellener Hof freute sich der Verein im April 2022 über einen fertig errichteten Dachstuhl. Zu diesem Anlass fand ein Richtfest mit den beteiligten Handwerkern rund um den Rohbau des dreistöckigen Holzhybrid-Hauses statt. Casa Colorida lud einen Monat später zur Grundsteinlegung ein; auf dem Grundstück von scholle 47 erfolgte im Januar 2023 der erste Spatenstich.

Grün und doch mitten in der Stadt

Sie suchen ein neues Zuhause? Dann sollten Sie sich einen Besuch im Stadtleben Ellener Hof nicht entgehen lassen. Hier entstehen Gebäude, die hohen Ansprüchen an eine klimafreundliche Bauweise sowie Nutzung Rechnung tragen sowie viel Raum für verschiedene Bedürfnisse bieten. Errichtet werden sie nach Effizienzhausstandard 40, vorwiegend in Holz- oder Holzrahmenbauweise.

Wohnen im Alter

Wer im Alter gern selbstständig, aber mit Service im Hintergrund leben möchte, wird im Stadtleben Ellener Hof ebenso fündig wie Senior:innen, die umfangreiche Pflege benötigen. Entsprechende Möglichkeiten bieten das Stiftungsdorf Ellener Hof der Bremer Heimstiftung beziehungsweise das Hansa Forum Ellener Hof. Beides sind gewachsene Einrichtungen, die schon seit vielen Jahren im heute neu entstehenden Quartier vertreten sind. Erst jüngst gebaut – und damit in Holz sowie nach Niedrigenergiestandard errichtet – wurde der Kastanienhof mit barrierearmen und rollstuhlgerechten Wohnungen verschiedener Größe.

Gemeinschaftliche Wohnprojekte

Davon gibt es im Stadtleben Ellener Hof gleich mehrere. Was deren Mitstreiter:innen eint, ist der Wunsch, bezahlbar sowie zusammen mit anderen zu wohnen und eine lebendige Nachbarschaft zu pflegen. Dazu haben „scholle 47“, die „Fairmietergemeinschaft Ellener Hof“, „Casa Colorida“ und „Gut’s Haus“ jeweils eigene Konzepte entwickelt, die zwischen Ludwig-Roselius-Allee und Am Hallacker umgesetzt werden. Platz gefunden haben alle Vorhaben im so genannten Baufeld 5 des Stadtleben Ellener Hof, rund um erhaltenswerten alten Baumbestand.

Zur Miete wohnen

Egal ob für Familien mit Kindern, Paare oder Singles – im Stadtleben Ellener Hof entstehen zahlreiche Wohnungen mit ganz unterschiedlichen Zuschnitten und Quadratmeterflächen. Die ersten sind bereits fertig und werden seitens der Bremer Heimstiftung angeboten. Grüne Innenhöfe vor der Haustür, eine Dachterrasse, Loggia oder Balkon, barrierefreie oder rollstuhlgerechte Zugänge und Räumlichkeiten: in der Pawel-Adamowicz-Straße erwartet Interessierte viel Komfort.

Inklusiv Wohnen

Das können Menschen im Quartier|Wohnen Ellener Hof des Martinsclub Bremen. Auf dem Grundstück eines alten Bauernhofes im Stadtleben Ellener Hof sind dazu sechs moderne Appartements mit einer großzügigen Gemeinschaftsküche im Zentrum entstanden. Hier leben überwiegend Menschen mit

„Ich engagiere mich seit Jahrzehnten im ADFC, bin ein Fahrrad- und auch ein Baummensch. Daher keine Frage, das Stadtleben Ellener Hof als Klima- und Fahrradquartier passt einfach zu meinem Lebensstil. Was ich außerdem klasse finde, ist der Dorfplatzcharakter hier. Trotz der Offenheit nach außen hat das Gelände mit Kultur-Aula, Café und mehr auch etwas in sich Geschlossenes; ein Ort, an dem ich Gleichgesinnte treffen kann."

Vera Birkenfeld, *Nachbarin im Stadtleben Ellener Hof*

Kindergarten in direkter Nähe? Ein gutes Zuzugsargument für junge Eltern. Im Stadtleben Ellener Hof gibt es gleich zwei: die kita-hanseatenkids „Osterholzer Knirpse“ (im Bild) und die AWO-KiTa

„Mein Lebensgefährte und ich haben uns das Gelände erstmals mit unserer ehemaligen Baugemeinschaft angesehen. Entschieden haben wir uns dann aber für ein Neues Bremer Haus. Die Themen Holzbau und Nachhaltigkeit haben uns sehr gereizt, ebenso wie die Möglichkeiten, hier eigene Interessen einzubringen oder neue zu entdecken. Ich habe zum Beispiel meine Bienen von unserer Waller Parzelle mitgebracht. Sie stehen jetzt im Ellener Hofgarten.“

***Nicole Ehnert,** Besitzerin eines Neuen Bremer Hauses*

FASD, einer Fetalen Alkoholspektrumstörung. Sie gestalten ihren Alltag weitestgehend selbst, werden bei Bedarf jedoch begleitet und erhalten Unterstützung. Für Bremen ist es die erste Einrichtung dieser Art.

Gefördertes Wohnen

Besitzer:innen eines Wohnberechtigungsscheins (B-Schein) finden im Stadtleben Ellener Hof ein bezahlbares neues Zuhause. Derzeit vermietet die Bremer Heimstiftung bereits erste entsprechende Wohnungen in der Pawel-Adamowicz-Straße. Städtische Wohnungsbaugesellschaften wie die Gewoba und Brebau ziehen nach und planen beziehungsweise realisieren eigene größere Bauvorhaben vor Ort.

Wohnen in Neuen Bremer Häusern

Für diese Weiterentwicklung des bekannten und beliebten Altbremer Hauses stehen im Stadtleben Ellener Hof 14 Grundstücke zur Verfügung. Vergeben werden sie von der Bremer Heimstiftung in Erbpacht. Ein Vorteil für Bauinteressierte, denn die Kosten für den Grundstückserwerb entfallen. Für ihr Neues Bremer Haus können künftige Eigentümer:innen aus sieben verschiedenen Vorentwürfen auswählen und ihren Favoriten anschließend in Begleitung eines professionellen Architekturbüros individuell ausgestalten. Übrigens: Weitere Reihenhäuser – ebenfalls mit Holz errichtet – setzt das Wohnprojektunternehmen Buck-MCF um.

Wohnen für Studierende

Sie ist mit sieben Stockwerken Landmarke und höchstes Gebäude im Stadtleben Ellener Hof: die HolzBUDE. 66 Appartements stehen hier für den akademischen Nachwuchs bereit, vermittelt über das Studierendenwerk Bremen. Einige der Appartements sind barrierefrei und rollstuhlgerecht. Alle verfügen über Pantry-Küche, Duschbad sowie schnelles Internet. Gemeinschaftsräume und Außenanlangen, die einen Grillplatz oder auch Tischtennisplatten bereithalten, gehören ebenfalls dazu. Wer hier einzieht, wird übrigens mit einem besonderen Willkommensgruß bedacht. In einem Tauschregal findet sich vieles, was im neuen Hausstand vielleicht noch fehlt – von Geschirr über Handtücher bis hin zu Bettwäsche.

„Inzwischen wohne ich schon mehr als zwei Jahre im Stadtleben Ellener Hof. Eine Zeit, die vor allem von der Corona-Pandemie geprägt war. So wurde mein Appartement hier auch gleich zum Ersatzhörsaal und das Arbeiten am PC zum tagesfüllenden Standard. Da kam es gelegen, als Abwechslung in der Umgebung Laufen zu können und Gemeinsames mit anderen Studierenden zu unternehmen. Unser Gemeinschaftsraum wurde schon für viele internationale Kochabende genutzt. Praktisch für mein Fahrrad sind auch die Reparaturmöglichkeiten in der Fahrradstation um die Ecke. Dort kann man zudem immer ein paar Tipps und Unterstützung bekommen. Das spart Zeit und Geld.“

Arvit Zankl, *Mieter im Studierendenwohnhaus HolzBUDE*

Die Gemeinschaft und kommende Generationen im Blick

Wie lässt sich ein neues Quartier so errichten, dass Begriffen wie „sozial“ und „ökologisch“ auch tatsächlich Rechnung getragen wird? Im Stadtleben Ellener Hof greifen in Sachen Nachhaltigkeit gleich mehrere Konzepte und Projekte ineinander.

„Idee im Stadtleben Ellener Hof ist es, die Themen nachhaltiger Städtebau, aktiver Klimaschutz und nicht zuletzt soziale Quartiersentwicklung zusammenzubringen. Daher setzen wir auf das Bauen mit Holz, räumen Fahrrad- und Fußverkehr Vorrang ein und geben unterschiedlichen Bauträger:innen Raum, um hier vielfältige, teils innovative Gebäudestrukturen und Wohnkonzepte umzusetzen. Ein spannendes Projekt, das sich gemeinsam mit allen Beteiligten Schritt für Schritt erweitern und mit Leben füllen soll.“

Edo Lübbing-von Gaertner,
Beauftragter für Ökologie und Holzbau der Bremer Heimstiftung

Speichert CO_2
Holz- und Holzhybridbauweise

Er prägt das Gesicht des Stadtleben Ellener Hof: der nachwachsende Rohstoff Holz. Gebäude, die hier auf dem Gelände neu entstehen, bestehen in der Regel zu rund 70 Prozent aus diesem ebenso nachhaltigen wie zukunftsweisenden Material. Wird es verbaut, werden weniger Emissionen freigesetzt, zudem bindet Holz CO_2. Darüber hinaus gilt es für Bauträger:innen und auch private Bauleute, auf fossile Baustoffe zu verzichten sowie darauf zu achten, dass sich ihre Gebäude „demontieren“, sprich sich ganz oder teilweise wieder abbauen lassen. Nicht verwendete Restteile sollen sortenrein trenn- und recycelbar sein.

Das Gestaltungshandbuch
Mehr zur den planerischen Grundideen Stadtleben Ellener Hof finden Interessierte im Gestaltungshandbuch zum Projekt unter **https://stadtleben-ellenerhof.de/wohnen/**

Unbegrenzt wie unversiegelt punktet
Freiraumnutzung und Regenwasserversickerung

Im Stadtleben Ellener Hof stehen die Zeichen auf grüne Gemeinsamkeit – das gilt auch für private wie öffentliche Freiflächen, die möglichst offen gestaltet und vielfältig genutzt werden sollen. Wenig sichtbare Eingrenzungen wie Zäune errichten, den alten Baumbestand erhalten, neue (Obst-) Bäume und Nutzsträucher anpflanzen, Nistplätze für Vögel und Fledermäuse schaffen oder auf Wiesen statt Golfrasen setzen, lauten einige der Ideen dazu. Und überall können Kinder spielen, entstehen Treffpunkte für nachbarschaftliche Begegnung sowie Kommunikation. Ebenfalls richtungsweisend: Das gesamte im Ellener Hof anfallende Niederschlagswasser wird in Mulden oder Rigolen versickert – auch im Falle der öffentlichen Straßen im Quartier, die beidseitig von grünen Mulden begleitet sind. Für Bremen ist dies ein neuer Ansatz.

Als Klimaschutzsiedlung ausgezeichnet
Gütesiegel für Baufeld 1

Ausgestellt wurde dieses von der Klimaschutzagentur energiekonsens. Warum? Die dort entstandenen Holz- und Holzhybridbauten verursachen im Vergleich zu Betongebäuden in konventionell errichteten Quartieren weniger als die Hälfte an CO_2-Emissionen.

Eigenes Tun überdenken

Mehr Klimaschutz im Alltag

Das ist für die Partner BUND Bremen sowie Bremer Heimstiftung ein wichtiger Schlüssel, um im Stadtleben Ellener Hof und dessen Nachbarschaft für einen verringerten Ausstoß von Treibhausgasen zu sorgen. Ob Car Sharing, Gemeinschaftsgarten, Näh- oder Elektro-Selbsthilfe-Werkstatt, Food Saving-Gruppen, Tauschstation, Klimacoaches und anderes: Seit 2018 bieten verschiedene, aus einem Bürgerbeteiligungsverfahren heraus entstandene Projekte und Angebote Menschen im Ellener Hof Gelegenheit, einen persönlichen Beitrag zu mehr Klimaschutz zu leisten – auf Wunsch in Gemeinschaft.

FAHRRAD QUARTIER ELLENER HOF
Klimaquartier Ellener Hof
Gefördert durch: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages
NATIONALE KLIMASCHUTZ INITIATIVE

Klimafreundlich mobil

Aufs Fahrrad umsteigen

So lässt sich in Kürze zusammenfassen, wofür sich Bremens Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau sowie die Bremer Heimstiftung engagieren. Gemeinsam setzten die Partner:innen das Projekt „Fahrradquartier Ellener Hof“ um. Zehn Maßnahmen, darunter eine Waren- und Paketverteilstation, zusätzliche Fahrradbügel, eine Fahrradstation mit -verleih und Selbsthilfe-Werkstatt, aber auch rad- und fußverkehrsfreundlich gestaltete Straßenzüge sowie Ladestationen für E-Bikes und mehr gehören dazu. Zusammen mit guten Anbindungen an Bus und Straßenbahn ergibt das einen Mobilitätsmix der Zukunft für den Ellener Hof.

Insektenfreundlich beleuchtet

Bahn frei für Falter & Co.

Tag und Nacht, Licht und Dunkelheit bestimmen auf natürliche Weise den Lebensrhythmus von Flora und Fauna. Künstliches Licht jedoch kann störend wirken. Im Falle von Insekten führt es zum Beispiel zu längeren und intensiveren Aktivitätszyklen. Im Stadtleben Ellener Hof sorgen warmweiße LED-Leuchten mit maximal 3.000 Kelvin für eine insektenfreundlichere Umgebung. Für die Beleuchtung der öffentlichen Straßen wie auch privater Grünflächen soll zudem eine intelligente Lichtsteuerung weitere energetische Einsparpotentiale von bis zu 70 Prozent erzeugen, Lichtverschmutzung vermeiden und ebenfalls Insekten schützen.

Erbbaurecht und geförderter Wohnungsbau

Bezahlbarer Wohnraum für alle

Im Stadtleben Ellener Hof entsteht Wohnraum in verschiedenen Zuschnitten und Größen für Menschen jeden Alters und in allen Lebensphasen, verschiedener Ethnien und Religionen sowie deren unterschiedliche Bedürfnisse. Jede vierte Wohnung wird öffentlich gefördert und ist damit preisgünstig zu mieten. Etliche Grundstücke werden per Erbpacht vergeben. Bauträger:innen und Privatleute, die im Quartier bauen möchten, unterzeichnen einen auf 99 Jahre angelegten Erbpachtvertrag und zahlen in der Folge einen Erbpachtzins. Verkauft oder vererbt werden kann die eigene Immobilie trotzdem. Ein Kaufpreis für das Grundstück entfällt.

Niedriger Primärenergiefaktor

Fernwärme- trifft Nahwärmenetz

Fernwärme in Kombination mit der Leistung eines per Biomethan betriebenen Blockheizkraftwerkes sorgt im Stadtleben Ellener Hof für klimafreundliche Energieversorgung auf dem Gelände. Der Primärenergiefaktor gemäß GEG beträgt 0,25. Somit können und sollen Neubauten dort nach Effizienzhausstandard KfW 40 errichtet werden.

„Wir verstehen uns als gute Nachbarn, die immer da sind, um Pakete anzunehmen, gerne helfen und ihr Werkzeug mit anderen teilen. Die meisten hier im Stadtleben Ellener Hof haben keine Garage oder einen Keller, in dem man basteln und schrauben kann. Dafür steht ihnen unsere Selbsthilfe-Werkstatt offen, in der schon viele Räder wieder zum Laufen gebracht wurden und viele Kontakte entstanden."

***Regina Ventzky** von bras e. V., die sowohl die Fahrradstation als auch die Waren- und Paketverteilstation leitet*

Info

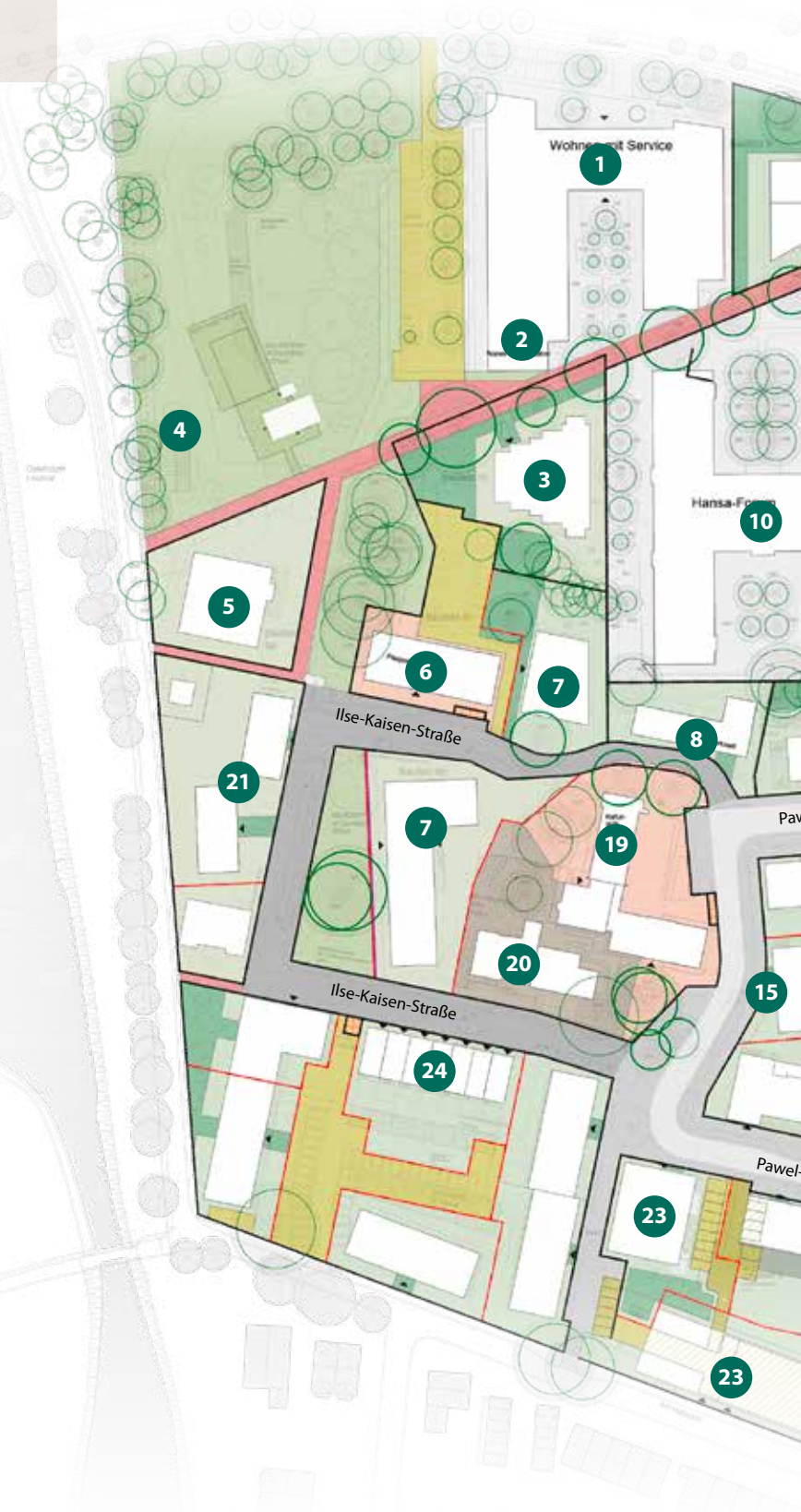
Mehr Ideen …

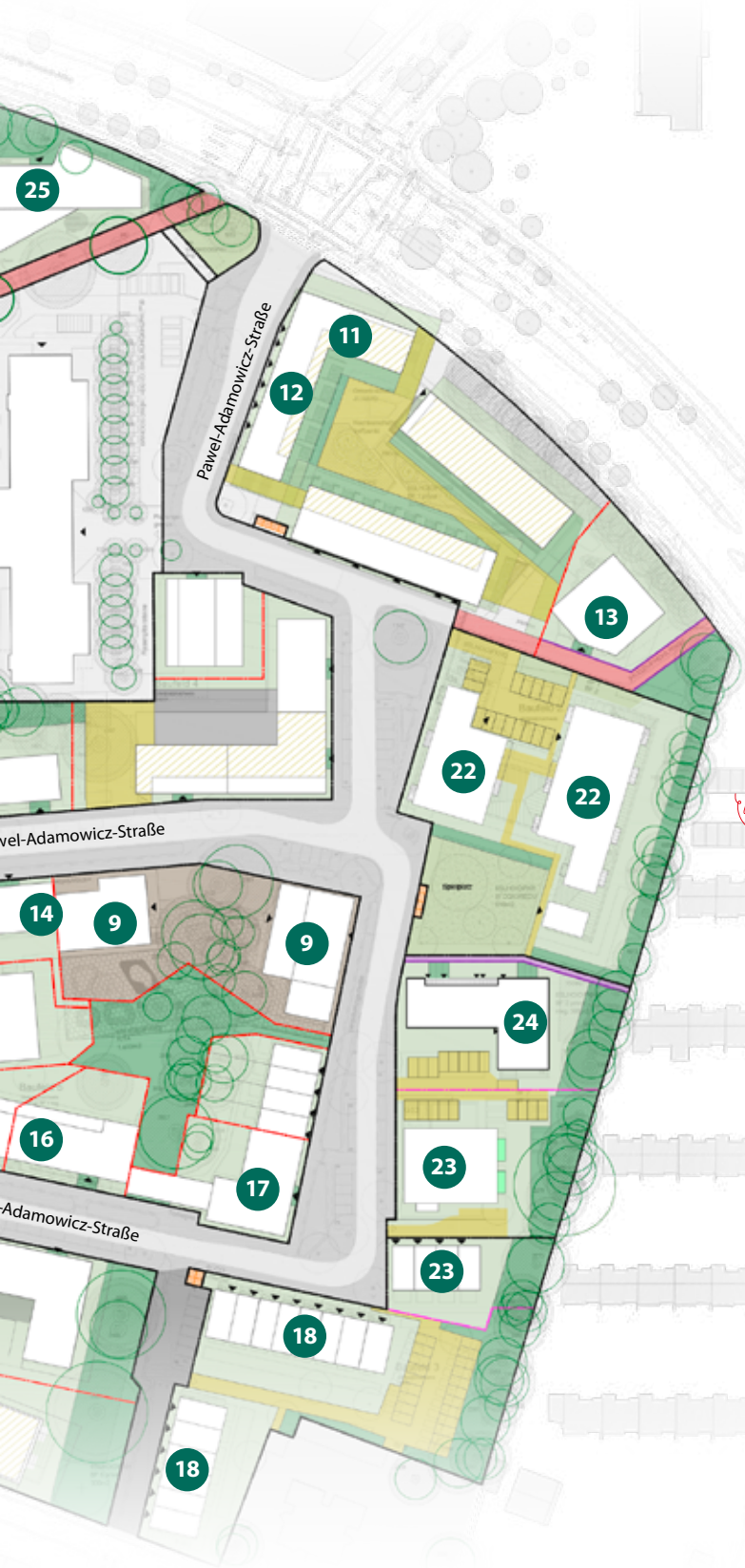
… sind stets gern gesehen, denn das Stadtleben Ellener Hof entwickelt sich weiter.
So werden im Moment folgende Projekte und Maßnahmen im Quartier geprüft oder geplant:

- **Heller Straßenbelag für weniger Hitzeabstrahlung im Sommer**
- **Entwicklung und Vorstellung eines Prototyps für ein ökologisches Stadthaus aus Holz mit reduziertem Technikeinsatz**
- **Projekt „Essbare Stadt" der Gruppe freiwillig Engagierter rund um den Ellener Hofgarten im Stadtleben Ellener Hof**
- **Weitere sichere private und öffentliche Abstellmöglichkeiten für Fahrräder auf dem Gelände sowohl im privaten als auch im öffentlichen Raum**
- **Lademöglichkeiten für E-Autos auf der Hälfte aller Stellplätze im Parkdeck**

Lageplan

1 Stiftungsdorf Ellener Hof, Klimaquartier Ellener Hof, AWO-Dienstleistungszentrum, CaVita Bremen, Praxis für Logopädie Susanne Clausen und Mario Kuphal Praxis für Ergotherapie
2 Waren- und Paketverteilstation
3 Kastanienhof, Wohnen im Alter
4 Gemeinschaftsgarten und Multifunktionshalle
5 Bremen Sri Varasiththivinayakar Tempel e. V.
6 Schule für Pflegeberufe der Bremer Heimstiftung
7 Gästehaus Maribondo mit Dorfladen und Bistro; Bildungshaus
8 Fahrradstation mit Verleih und Selbsthilfewerkstatt, Künstlergemeinschaft Bruderhaus sowie FarbWerk Friederike Latzko
9 AWO-KiTa
10 Hansa-Forum Ellener Hof
11 AOK Filiale und Quartiersraum Stadtleben Ellener Hof
12 Kinderärzte Blockdiek, Frauenärztin Afsaneh Rafei, Psychotherapeutische Praxis Katarina Rafailovic, Hebammenzentrum Ost der Hans-Wendt-Stiftung, Paritätische Pflegedienste, Gesundheitswerkstatt Osterholz sowie Werkstatt Alter
13 Studierendenwohnanlage HolzBUDE
14 Fairmietergemeinschaft Ellener Hof
15 scholle 47
16 Casa Colorida
17 Gut's Haus
18 Neue Bremer Häuser
19 Kultur-Aula
20 kita-hanseatenkids „Osterholzer Knirpse"
21 Martinsclub e. V.
22 Gewoba
23 Brebau
24 Buck-MCF
25 Auszubildendenwohnanlage





STADTLEBEN ELLENER HOF

AOK
AWO Bremen
bras arbeiten für bremen
BREBAU RAUM ZUM LEBEN
BUCK-MCF
caVita INSTITUT FÜR PHYSIOTHERAPIE UND BEWEGUNG
Casa Colorida
FAHRRAD QUARTIER ELLENER HOF
FAIRMIETER GEMEINSCHAFT ELLENER HOF
GEWOBA Räume zum Leben.
GUT'S HAUS WOHNPROJEKT GMBH & CO.KG
Hansa
Hebammen Zentrum Bremer Ost
Kinderärzte Blockdiek
kita-hanseatenkids Familienbündnis e.V.
Klimaquartier Ellener Hof
Künstlergemeinschaft Bruderhaus
kultur aula
Leibniz Living Lab
Maribondo da Floresta Für ein buntes Leben in Selbstbestimmung
MARTINS CLUB BREMEN
PARITÄTISCHE PFLEGEDIENSTE
praxis für ergotherapie
Praxis für LOGOPÄDIE Susanne Clausen
Dr.med.Afsaneh Rafei
scholle47
Schule für Pflegeberufe BREMER HEIMSTIFTUNG
Studierenden werk BREMEN
WERKSTATTALTER

Stand Februar 2023

Tipps für Neu-Osterholzer

Ob A wie Arztpraxis, K wie Kita und Kultur, S wie Schule oder V wie Verein – viele wichtige Links und Hinweise zum Stadtteil finden Sie auf www.stadtleben-ellenerhof.de

28307, 28309, 28325 und 28327

So lauten die Postleitzahlen, hinter denen sich der Bremer Stadtteil Osterholz verbirgt. Fünf so genannte Ortsteile gehören dazu: Ellener Feld, Ellenerbrok-Schevemoor, Tenever, Osterholz und Blockdiek.

Rund 38.000 Menschen aus mehr als 80 Ländern leben hier. Eine bunte Mischung, deren erste Vertreter:innen einst aus Holland in die Region kamen. Im 12. Jahrhundert begannen sie, das teils moorige Land zu kultivieren.

Wer heute nach Bremen-Osterholz zieht, findet neben dem sozial-ökologischen Modellquartier Stadtleben Ellener Hof ganz verschiedene Wohnräume und -formen vor – von dörflich bis städtisch, von Einfamilienhaus bis Hochhaus. Krietes Wald oder die Osterholzer Feldmark sind beliebte grüne Oasen und die Einkaufszentren Blockdiek sowie Weserpark bieten zahlreiche Möglichkeiten, sich mit Lebensmitteln und mehr zu versorgen.

Ganz genau genommen…

…waren die holländischen Siedlerfamilien im 12. Jahrhundert allerdings nicht die Ersten, die sich in der Gegend von Bremen-Osterholz niederließen. Archäologische Grabungen auf dem Gelände des Stadtleben Ellener Hof brachten im Vorfeld der ersten Bauarbeiten zahlreiche Siedlungsspuren aus unterschiedlichen Epochen ans Licht. Dazu gehören Holzbrunnen, Vorrats- und Abfallgruben oder Pfostenlöcher von Wohnstall- und Wirtschaftsgebäuden aus der vorrömischen Eisenzeit um 700 v. Chr., aber auch Funde aus der Bronze- und der römischen Kaiserzeit.

»Es geschieht nicht oft, dass mitten in der Stadt so große Flächen wie die des Stadtleben Ellener Hof von Grund auf neu gedacht und entwickelt werden können. Hier in Osterholz haben wir diese Chance und es freut mich, dass mit der Bremer Heimstiftung eine Grundstückseignerin im Boot ist, die mit viel Umsicht auf Eckpfeiler wie Klimaschutz und soziales Miteinander setzt. So haben am Ende nicht nur die Menschen, die direkt im Stadtleben Ellener Hof wohnen, etwas von den Investitionen und dem Engagement vor Ort, sondern es entsteht ein Projekt, das Nachbarn aus dem gesamten Stadtteil einlädt und begeistert. Dies betrifft insbesondere die Menschen der Ortsteile Blockdiek und Ellener Feld, die im neuen Quartier zusammenkommen können.«

Ulrich Schlüter,
Leiter des Ortsamtes Osterholz

Glossar

Alles, was auch wichtig ist im Stadtleben Ellener Hof…

Car-Sharing
Für klimafreundliche Mobilität sind im Ellener Hof zwei Car-Sharing Stationen geplant. Außerdem können Schnellladesäulen für E-Fahrzeuge genutzt werden.

De Zwarte Hond
Das Planungsbüro für Architektur, Stadtplanung und Strategie zeichnet gemeinsam mit RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten für den städtebaulichen Entwurf sowie die Freiraumplanung zum Stadtleben Ellener Hof verantwortlich.

Erlebnisflächen
Die entstehen für Klein und Groß auf dem gesamten Areal verteilt. Geplant sind vier öffentlich nutzbare Spiel-/Grünflächen.

Fahrradbügel
Sind hier reichlich vorhanden – 300 mehr als aus stadtplanerischer Sicht vorgeschrieben.

Gesundheit
Ob Ergo- und Physiotherapie oder Kinderarztpraxis und Krankenkassenfiliale: Zum Thema Gesundheit finden sich zwischen Ludwig-Roselius-Allee und Am Hallacker zahlreiche Anlaufstellen. Eine davon: die Gesundheitswerkstatt Osterholz.

Hindu-Tempel
Hinter diesem Projekt steht der Verein „Bremen Sri Varasiththivinayakar Tempel", der neben dem Tempelbau ein Gemeindezentrum im Ellener Hof errichtet hat.

Ilse-Kaisen-Straße
Die nach der Tochter von Helene und Wilhelm Kaisen benannte Straße ist eine von vier neuen Asphaltwegen im Stadtleben Ellener Hof.

Jour Fixe
Hilft der „Baurunde" im Stadtleben Ellener Hof, damit vor Ort alles glatt läuft. Mit dabei: André Vater, Vorstand der Bremer Heimstiftung, Zamira Faqiryar, Bremer Stiftungs-Service GmbH, Christoph Theiling, Büro p + t planung, Sabine Schöbel, Koordinatorin Stadtleben Ellener Hof, sowie Edo Lübbing -von Gaertner, Beauftragter für Holzbau der Bremer Heimstiftung.

Künstlergemeinschaft Bruderhaus
Ein Atelier, viele Möglichkeiten: Die Künstler:innen freuen sich, ihren Spaß an kreativer Gestaltung mit anderen zu teilen.

Ladestationen für Pedelecs
Finden sich dreimal im Ellener Hof: am Bruderhaus, an der Waren- und Paketverteilstation sowie im Parkhaus.

Madel
Die schwarzbunte Milchkuh sorgte 2018 bundes- und sogar weltweit für Aufsehen, als sie das Grundstück des Hindu-Tempels im Ellener Hof prüfte und für geeignet befand.

Niedrigenergiehaus
Neubauten auf dem Gelände werden nach Effizienzhausstandard 40 errichtet – das ist Pflicht.

Osterholzer Knirpse
So heißt die Einrichtung der Kita-Hanseatenkids vor Ort, betrieben vom Familienbündnis e. V. Zweite Kita ist die AWO-Kita.

Quartiersentwicklung
Der Ellener Hof ist in Bewegung. Zahlreiche Vorhaben sind bereits umgesetzt, andere wie Wohnungen der Gewoba und mehr werden folgen.

Rollator-Parcours
Einmal umgesetzt, soll er vor Ort nicht nur Senior:innen helfen, fit zu bleiben, sondern auch Kinder unterstützen, sich sicher auf Roller und Fahrrad zu bewegen.

Solarenergie
Ein Beispiel: 230 m^2 Photovoltaikmodule auf dem Dach der Schule für Pflegeberufe produzieren jährlich rund 40.000 KWh Strom für die Stiftung Maribondo.

Tauschstation
An der Waren- und Paketstation in der Ludwig-Roselius-Allee 181A darf gutes Gebrauchtes kostenfrei eingestellt und mitgenommen werden.

Unterflurmüllbehälter
Im Ellener Hof verschwindet der Abfall in Großbehältern unter der Erde – für weniger Transportfahrten und komfortable Handhabe.

Vorsteherhaus
Hier haben die Bremer Gesellschaft für Verwaltungsdienste mbH als Verwaltungsdienstleister der Bremer Heimstiftung sowie deren Kompetenzzentrum ihren Sitz.

Werkstatt Alter
Diese vernetzt Akteur:innen vor Ort zu der Frage, was ältere Menschen an Angeboten brauchen, um aktiv zu bleiben oder zu werden. Fehlendes wird gemeinsam entwickelt.

Kontakt

Sie haben Fragen?

Ihre Ansprechpartnerin
Sabine Schöbel
Koordinatorin Stadtleben Ellener Hof

Bremer Heimstiftung
Pawel-Adamowicz-Straße 2 B
28327 Bremen

Telefon: 0421 67303595
Mobil: 0170 9054059
E-Mail: sabine.schoebel@bremer-heimstiftung.de

Impressum

Herausgeberin:
Bremer Heimstiftung
Marcusallee 39, 28359 Bremen
Tel. 0421 2434-0
E-Mail info@bremer-heimstiftung.de
ViSdP:
André Vater, Vorstand
Bremer Heimstiftung
Text & Redaktion:
Kerstin Schnaars, kontext kommunikation
www.kontext-kommunikation.de
Sandra Wagner, PR Partner
www.pr-partner-etc.de
Fotos:
Bremer Heimstiftung, Buck-MCF Wohn- und Gewerbeprojekt GmbH & Co. KG, energiekonsens, Rainer Geue, privat, Martin Rospek, Finn Schütt
Layout & Produktion:
Jan Herrmannsen, AG Medienfeld
www.ag-medienfeld.de
Erscheinungsweise:
einmalig, Auflage 1.000 Stück
Februar 2023

Klimaneutral Druckprodukt
ClimatePartner.com/12164-2201-1010

MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C131236

STADTLEBEN ELLENER HOF

Gemeinsam wohnen und wachsen